

## Das Schloss ist fertig

Nach zweijähriger Sanierung erstrahlt das Haupthaus von Schloss Hundisburg in neuem Glanz

Seit März 2020 war das Haupthaus des Hundisburger Schlosses für den Besucherverkehr gesperrt gewesen. Dort wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten vorgenommen. Nun ist das Haupthaus fertiggestellt und präsentiert sich Gästen in völlig neuem Licht.

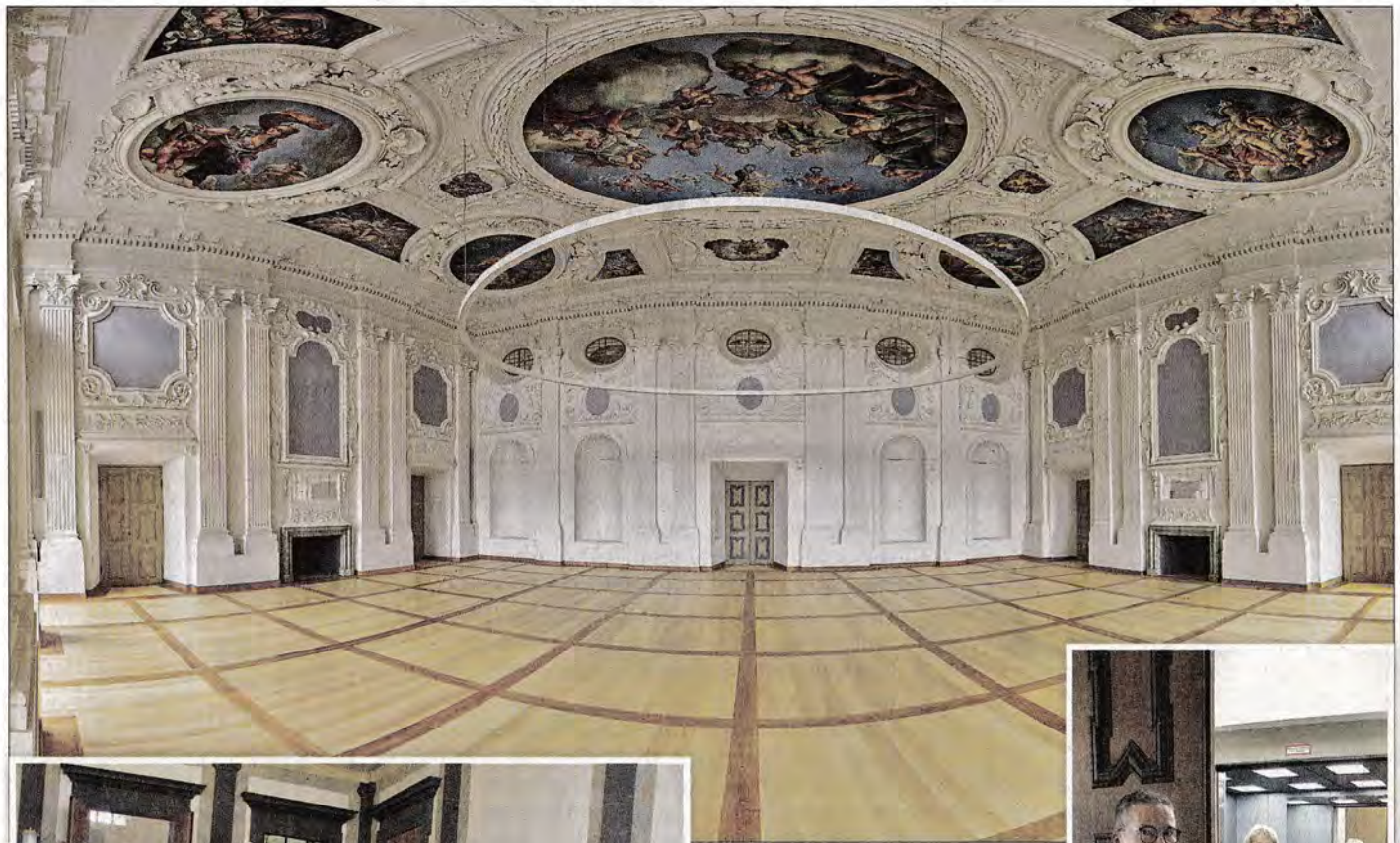
Von Julia Schneider

**Hundisburg** • Das Hundisburger Schloss ist fertig. Nunja, ganz so ist es natürlich nicht. An einem so großen und vor allem alten Gebäude ist immer etwas zu tun - außerdem wurden bei der jüngsten Sanierung die Seitenflügel des Hauses außer Acht gelassen. Aber immerhin wurden alle geplanten Arbeiten im Haupthaus realisiert, das den Kern des Schlosses darstellt. Deshalb lässt sich sagen, so stellten es auch die geladenen Gäste bei der Wiedereröffnungsfeier am gestrigen Freitag fest, dass das eigentliche Schloss fertiggestellt wurde. Im März 2020 waren Gerüste aufgestellt worden - dies bedeutete den Auftakt der Wiederherstellungsarbeiten.

„Heute erscheint eines der bedeutendsten ländlichen Barockschlösser Norddeutschlands wieder in einem Zustand, der dem ursprünglichen sehr nahe kommt“, sagte Haldenslebens stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Wendler in einer Rede während der Feierstunde. Nach einem verheerenden Brand 1945 habe das Hundisburger Schloss Jahrzehnte der Verwahrlosung über sich ergehen lassen müssen. „Kaum zu glauben dass hier mal ein Fußballplatz war, wo heute der Backgarten ist“, sagte auch Sachsen-Anhalts Landtagspräsident Gunnar Schellenberger, der sich in seinen Grußworten mit den anderen Gästen einig zeigte: „Geld ist das eine, aber man braucht für so ein Vorhaben engagierte Menschen, die einfach dran bleiben.“

Bereits kurz nach der Wende hatte sich in Hundisburg eine Gruppe von Menschen gefunden, die es sich in den Kopf setzten, Schloss Hundisburg wieder nach altem Vorbild aufzubauen - daran erinnerte auch Busso von Alvensleben, dessen Ahnen das Schloss in weiter Vergangenheit einmal gehört hatte und der den Festvortrag mit etlichen historischen Fakten zum Gebäude hielt.

Von Alvensleben wies auf



Das Prunkstück des Haupthauses im Hundisburger Schloss ist ganz klar der Hauptsaal. Dessen Decke war schon lange ein Hingucker, nun sind auch alle vier Wände sowie der Parkettboden fertig saniert. Nach alten Abbildungen restauriert wurden Treppe und Treppenhaus, dort sind nun massive Holzstufen und ein Holzgeländer zu sehen. Auch an die Barrierefreiheit wurde bei der Schlossrestaurierung gedacht. Es gibt jetzt einen Aufzug. den Sabine Wendler und Guido Henke in Augenschein nahmen.

Fotos: Thomas Lein/ Julia Schneider



den Arbeitskreis „Schloss Hundisburg“ hin, der sich 1992 gegründet und 1995 in „Kulturlandschaft Haldensleben-Hundisburg“ umbenannt hatte. Der Verein wurde später von der Stadt Haldensleben, die Eigentümer des Schlosses ist, mit der Trägerschaft beauftragt.

### Touristischer Magnet und kulturelles Aushängeschild

Seitdem ist viel passiert, immer wieder heben die Teilnehmer der Wiedereröffnungsfeier das Schloss als Magneten von Haldensleben und auch kulturelles Aushängeschild der Region hervor, erwähnen Veranstaltungen wie die jährliche Sommermusikakademie, die Gartenträume, Märkte, Konzerte, Feste und vieles mehr. Unter den Gästen ist auch Sachsen-Anhalts früherer Landwirtschaftsminister Hermann Onko Aekens und die EU-Abgeordnete der CDU Karo-

lin Braunsberger-Reinhold. Musikalisch umrahmt wird die Feierstunde von der Cellistin Stefanie Waegner und Rolf-Dieter Arens am Klavier. Unter seiner Leitung stand die Sommermusikakademie in ihren Anfängen und auch, als sie 1993 aus der Taufe gehoben wurde.

Insgesamt hat es rund 2,2 Millionen Euro gekostet, das Haupthaus des Hundisburger Schlosses fertigzustellen. Wie die Stadt Haldensleben mitteilt, konnten rund 90 Prozent der anrechenbaren Kosten aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programmes Sachsen-Anhalt Kulturerbe/CLLD gefördert werden.

Von diesem Geld ist beispielsweise die Eingangshalle von der Hofseite aus rekonstruiert worden - damit sei das Haus komplett für Besucher erschlossen worden. Die Vorhalle hatte sich vor der Sanierung noch im Rohbau befunden und

kann nun erstmals ihre Funktion erfüllen.

Wieder hergestellt werden konnten außerdem das Treppenhaus und die Treppe des Hundisburger Schlosses. Wie die Stadt mitteilt, sei die Treppe bis zu den Sanierungsarbeiten ein Rohbaukonstrukt gewesen - nun ist sie als hölzerne Treppenanlage restauriert worden. Das Aussehen wurde anhand alter Abbildungen recherchiert.

### Tag der offenen Tür für die Allgemeinheit geplant

Das Haupthaus wurde jedoch nicht nur aufgrund historischer Zeugnisse rekonstruiert, sondern auch heutigen Bedürfnissen angepasst. So wurde zwischen Vorhalle und Treppenhaus ein Aufzug eingebaut, der die barrierefreie Erschließung des Obergeschosses und die logistische Erreichbarkeit der Räume gewährleistet, so die Stadtverwaltung.

Gänzlich fertiggestellt werden konnte auch der kunsthistorisch wichtigste Raum des Schlosses, der Hauptsaal. Wer ihn noch aus der Zeit vor der Restaurierung kannte, sieht nun einen riesigen Unterschied: alle vier Wandflächen sind restauriert worden und der Fußboden wurde komplett mit Parkett ausgestattet.

Energetisch saniert wurde außerdem die Wärmeerzeugung im Haus des Waldes, das sich im Nordflügel des Schlosses befindet. Der frühere, mit Erdgas betriebene Niedertemperatur-Heizkessel wurde durch eine bivalente Heizungsanlage ersetzt, die aus einem Holzpellets-Stahlheizkessel und einem Gas-Brennwertkessel besteht.

Während am gestrigen Freitag zunächst geladene Gäste das fertiggestellte Schloss in Augenschein nehmen konnten, ist für die Allgemeinheit 1. Mai ein Tag der offenen Tür geplant.